

## Zusammenfassung Pflegeberufereformgesetz (PflBRefG)

Am 24.07.17 wurde das neue Pflegeberufereformgesetz (PflBRefG) beschlossen.

Die Änderungen durch dieses neue Gesetz haben umfangreiche **Auswirkungen auf die Förderung von nicht verkürzbaren Ausbildungen** durch die Bundesagentur für Arbeit im Fachbereich 4 (FbW).

Die Ausbildungen in der **Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege** werden reformiert und **in einer gesetzlichen Regelung zu einem neuen Pflegeberuf zusammengeführt**.

Zusammenfassend wird die Ausbildung in den Pflegeberufen ab sofort durchgängig für 3 Jahre gefördert und kann weiterhin nicht verkürzt werden.

### Die wichtigen Einzelheiten sind nachfolgend zusammengefaßt:

- Ab 2020 wird eine neue, **generalistische Pflegeausbildung** mit dem Berufsabschluss „**Pflegefachmann/-frau**“ eingeführt, die auch für Umschüler gilt.
- Diese Berufsausbildung **dauert 2 Jahre** und kann hier beendet werden.
- Im 3. Ausbildungsjahr besteht eine **Wahlmöglichkeit** für den gesonderten Berufsabschluß als **Alten- oder Kinderkrankenpfleger/-in**.
- Die geregelte 1-jährige **Pflegehelferausbildung kann** auf die Ausbildung zum/zur „Pflegefachmann/-frau“ **angerechnet werden**, d.h. eine Verkürzung der Ausbildung auf 2 Jahre Ausbildungszeit ist möglich.
- Eine **Verkürzung** der Ausbildungsdauer allein auf der Grundlage einer **Helfertätigkeit** in der Pflege, wie es bisher in der Altenpflege (§ 7 Abs. 4 Nr. 3 AltPflG) geregelt ist, **gibt es ab 2020 nicht mehr**.
- Die **Träger der praktischen Ausbildung haben** dem Auszubildenden für die gesamte Dauer der Ausbildung eine angemessene **Ausbildungsvergütung zu zahlen** (§ 19 PflBG).
- Das Gesetz regelt auch die Finanzierung der Ausbildung über Ausgleichsfonds bzw. ein bundesweites Umlageverfahren sowie die **Schuldgeldfreiheit für die Auszubildenden** (§§ 27ff. PflBG).

### Änderung haben Auswirkungen auf die AZAV-Zulassung von Maßnahmen

Artikel 2 des Gesetzes beinhaltet die **Änderung des SGB III**, welche im Rahmen der **Zulassung durch die fachkundigen Stellen relevant sind**:

1. Die Regelung zur Weiterbildungsförderung in der Altenpflege (§ 131b SGB III) wird bis zum 31.12.2019 verlängert (**Ausbildungsdauer** über 3 Jahre **wird auch für Umschüler nicht verkürzt**).

## Zusammenfassung Pflegeberufereformgesetz (PflBRefG)

2. Die Altenpflegeausbildung wird bis zum Beginn der neuen Pflegeausbildung 2020 weiterhin **über die gesamte Dauer gefördert**.
3. Die Zulassungen für Maßnahmen im Beruf „Altenpfleger/in“ sind durch die fachkundigen Stellen dementsprechend **bis zum 31.12.2019 zu befristen**.
4. **Die gesetzliche Regelung** zur Förderung von nicht verkürzbaren Ausbildungen (§ 180 Abs. 4 Satz 2 SGB III) **wird durch einen Satz 3 um eine Ausnahmeregelung für den neuen Pflegeberuf ergänzt**.

**Das bedeutet:** Ab 2020 wird die neue Pflegeumschulung **unbefristet** über die gesamte dreijährige Ausbildungsdauer durch die Bundesagentur für Arbeit **gefördert**.

**Zulassungen durch die fachkundigen Stellen können daher ab dem 01.01.2020 nur noch im Beruf „Pflegefachmann/Pflegefachfrau“ erfolgen.**

Die Dauer der Maßnahmezulassung richtet sich dann allein nach den §§ 179, 180 SGB III iV m. § 5 Abs. 4 AZAV.

### **Externe links zu den angesprochenen Gesetzen und Verordnungen:**

- [PflBRefG \(Bundesgesundheitsministerium\)](#)
- [Entwurf des Gesetzes \(Bundestag, 140 Seiten\)](#)
- [§ 19 PflBG \(buzer.de\)](#)
- [§ 27 PflBG \(buzer.de\)](#)
- [AltPflG \(buzer.de\)](#)
- [131b SGB III \(buzer.de\)](#)
- [§ 179 SGB III \(buzer.de\)](#)
- [§ 180 SGB III \(Website der Bundesagentur für Arbeit und weiteres zu diesem Thema\)](#)
- [§ 5 AZAV \(buzer.de\)](#)